**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 44 (1940-1941)

**Heft:** 15

Artikel: Gartenarbeiten in der ersten Hälfte des Monats Mai

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-669951

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Gartenarbeiten in der erften Hälfte des Monats Mai.

Bei wie vielen ift doch noch die Anficht vertreten, daß frifd umgebrochenes Wiesland phanomenale Ertrage abwerfen wurde. Dabei stellt man sich den mit Rahrstoffen reich gesättigten Boden vor, was ja an und für sich gang richtig ist. Wir mussen uns sedoch darüber klar sein, daß die Wiese vor dem Umbruch der Tummelplat zahlreicher Schädlinge war, die, nachdem sie ihrer Nahrung und Unterkunft beraubt, sich an unsern Kulturpflanzen gütlich tun. Ein Durchschnittsversuch hat beispielsweise ergeben, daß 1 Quadratmeter Gartenland, soweit er in das Bereich des Burgelmertes unferer Gemufepflangen fällt, über 1000 Lebewesen birgt. Dazu gehören felbstverständlich noch eine ganze Anzahl Burmer und Kafer, welche nicht zu den Schädlingen gegählt werden durfen. Tropdem ift die Bahl Schädlingen gezahlt werden durfen. Tropdem ist die Jahl ziemlich bedenkenerregend, selbst wenn nur ein Bruchteil davon Drahtwürmer, Werren, Engerlinge und dergleichen Ungezieser sind. Damit will ich dir jedoch keineswegs deinen optimistischen Glauben an deinen Garten rauben, denn diesen hast du in der heutigen Zeit ganz besonders bitter notwendig. Sofern dir die Schädlinge nicht mehr als unbekannte Faktoren gegenüber stehen, kannst du viel leichter mit Bekämpfungsmitteln wirksam gegen diese Zertkaur parachon Northeugendos kegiesen des Rodens mit störer vorgehen. Vorbeugendes begießen des Bodens mit "Terpur" wird bestimmt auch von deinem Garten die Bodenschädlinge fernhalten. Leider läßt sich dieses Mittel nur in kleineren Berhältnissen anwenden, da der Gebrauch im großen allzuviel Zeit in Anspruch nehmen wurde. Ein hundertprozentig wirksames Bekampfungsmittel gegen unsere Bodenschädlinge haben wir leider noch nicht, wenn wir gleichzeitig bas Wurzelwert am Leben laffen mochten. wir gleichzeitig das Wurzelwerk am Leben lassen möchten. Dem Regenwurm wird noch vielerorts Unrecht zugestoßen. Mache doch auch deine Kinder darauf aufmerksam, welch wichtige Funktion dieses unscheinbare Tierchen im Boden volldringt. Der Wurm frist keine Wurzeln von lebenden Pflanzen, fondern ernährt sich ausschließlich aus halbvermoderten pflanzlichen Substanzen. Dadurch wird die Humsbildung beschleunigt. Durch die zahlreichen Sänge, welche der Regenwurm durch den Boden zieht, wird die Porossität des letzern beträchtlich erhöht. Wenn wir unsere Komposthausen möglicht rasch in Erde umgewandelt haben möchten, wird das verrotten der Pflanzenteile durch die Würmer ganz wesentlich gefördert. Darum nochmals, die Burmer gang wefentlich gefordert. Darum nochmals, mache alle großen und kleinen Kinder auf die Rüglichkeit der Regenwürmer aufmerksam, auch wenn sie im allge-meinen unter der Gattung Mensch nicht in sehr hohem Unfehen stehen.

Ich weiß, daß auch du der unglückliche Käufer von oft-europäischen Steckzwiebeln warft. Damals, als du auf die Minderwertigkeit dieser Qualität in unserm Klima die Minderwertigkeit dieser Qualität in unserm Klima aufmerksam geworden bist, hattest du dein Saatgut schon längst der Erde anvertraut. Wieder herausnehmen? Dazu war deine Islusson, vielleicht doch noch richtige Steckzwie-beln erwischt zu haben, viel zu groß. Darum, gehe zum Gärtner und kaufe dir Zwiedelseklinge von der Sorte "Bertus" oder "Goldene Kugel". Damit kannst du gegen einen eventuellen hundertprozentigen Ernteausfall vorbeu-gen. Mit Zwiedelseklingen werden bis zum Herbst ganz hervorragende Ernten erzielt.

Kartoffeln können auch im Mai noch gepflanzt werden. Viel besser etwas zu fpät als zu früh, weil die Knollen im naßkalten Boden ohne jegliches Bachstum liegen blei-

ben. Große Knollen fönnen etwas tiefer gelegt werden als die kleinen, da ihre Triebkraft wesentlich größer ist. Am 11., 12. und 13. Mai sind die Eisheiligen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen wir immer noch mit vereinzelten Frösten rechnen. Es ist jest noch der richtige Zeitpunkt, von Kadies und Eiszapfen Folgesaaten vorzunehmen.

Je zeitiger du in diesem Monat Nosenkohl ausfast, um so stärker sind deine Geplinge bis zur Auspflanzung. Ich kann es dir nur empfehlen, die Samlinge einige Wochen vor der Pflanzung ins Freie zu pikieren. Dadurch be-kommst du mit Garantie erstklassiges Sehlingsmaterial. Reuseelander-Spinat keimt sehr lange nicht, da die Samenschale außerordentlich hart ist. In einen kleinen Blumentopf legst du zirka drei Samenkörner. Die Erde muß ständig feucht gehalten werden, damit der Keimungsvorgang nicht unterbrochen wird. Für eine kleinere Familie genügen drei Pflanzen Neuseelander-Spinat, da diese ganz beträchtliche Dimensionen annehmen. Alle diesenigen, welche nicht Liebhaber von Schnittmangold sind, mussen dem Reufeelander-Spinat einen um fo größeren Blat im Sarten einräumen.

Erbsen werden mit Reisern oder mit Seitenästen ent-haltenden Stideln versehen. Es konnen auch jest noch Erbsensaaten gemacht werden.

Erbsensaaten gemacht werden.

Zu dicht aufgegangene Saaten müssen sofort verzogen werden, weil es bei den kleinen Sämlingen noch bedeutend besser geht. Sobald die Keimung des Saatgutes erfolgt ist, muß sorgfältig zwischen den Reihen gelockert werden, damit die Feuchtigkeit im Boden gehalten wird. Sine Kopfdüngung, das heißt ausstreuen und leichtes eindringen des Düngers fördert das Pflanzenwachstum. Schnittmangoldsaat. Diese Kultur ist äußerst ertragreich, deshalb nur wenig ausssen. Um zartesten ist der Schnittmangold, wenn er häufig geschnitten wird. Pro Beet werden 6 Reihen gezogen, in welche dünn ausgesät wird.

RETTICHSALAT ist besser mit Rahm und mit



Milder und doch pikanter Citronenessig aus dem Saft der würzigen Citrone.

